



Ehrenamt von Anfang an

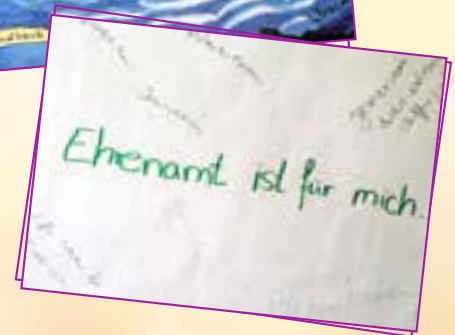
Ehrenamtliche Begleitungen finden im ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst (amb. KiJuHoDi) und im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst (AHPBD) statt. Im AHPBD begleiten wir erwachsene erkrankte Menschen und ihre Angehörigen, im amb. KiJuHoDi werden betroffene Kinder und Jugendliche sowie Kinder von erkrankten Angehörigen begleitet.

Der Anfang

Bevor eine ehrenamtliche Tätigkeit aufgenommen werden kann, werden interessierte Menschen in einem Kurs intensiv auf die Aufgabe der Begleitung vorbereitet. Dieser Kurs geht über ca. 100 Zeitstunden und ermöglicht den Teilnehmenden herauszufinden, ob Begleitung von sterbenden Menschen in ihr Leben passt. Im Vorbereitungskurs setzen wir uns mit unterschiedlichsten Facetten



*Coaching-Karte im
Vertiefungskurs mit der
Frage: Wo stehen Sie?*



*Mindmap
„Ehrenamt ist
für mich“*

der Themen Sterben, Tod und Trauer auseinander und schauen dabei in einem achtsamen Rahmen immer auch in die persönliche Biografie. Wenn am Ende des Kurses die Entscheidung für das Ehrenamt getroffen wird, wartet eine abwechslungsreiche, erfüllende und manchmal auch herausfordernde Aufgabe auf die Kursabsolventen.

Bunt & vielfältig

Das Ehrenamt im Katharinen Hospiz am Park ist bunt und vielfältig und jede Begabung, jedes Talent findet seinen Platz. Das Hauptaugenmerk liegt auf Begleitungen, aber helfende Hände werden einfach überall gebraucht. Ob es der Telefondienst ist, der jeden Tag auf der Palliativstation unterstützt, oder persönliche Trauerbegleitung nach einem Verlust. Die Vorbereitung und Durchführung von Festen und Veranstaltungen erfordert viel Engagement und auch die Kindergarten- und Schularbeit wird ehrenamtlich begleitet. Es gibt noch sehr viel mehr Bereiche, in

denen wir ehrenamtliche Unterstützung bekommen, alle aufzuzählen, würde diesen Rahmen sprengen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Für alle, die uns ohne Vorbereitungskurs aktiv durch Mitarbeit unterstützen möchten, gibt es zwei Möglichkeiten. Zum einen ist es die Mitarbeit im Secondhand-Lädchen „Bella Secunda“ in der Speicherlinie 34, welches durch den Katharinen Hospiz Förderverein ehrenamtlich betrieben wird. Zum anderen gibt es das Café Kauz in der Marienhölzung, das sich über Unterstützung freut.

Wenn Sie jetzt Lust auf ein erfüllendes, bereicherndes und buntes Ehrenamt bekommen haben, sprechen Sie uns gern an.

Kontakt: Sandra Bossow, Ehrenamtskoordinatorin
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst (AHPBD)
Tel. 0461 50 32 364, sandra.bossow@katharinen-hospiz.de



Ehrenamtliche Jubilare:

10 Jahre im Ehrenamt

Friederike Haufe
Barbara Linke
Anke Petersen
Elke Reschke
Ursula Stange
Monika Teckenburg



„Schreiben als Brücke“

STARTET NEUEN VORBEREITUNGSKURS IM WINTER



Neue Peers werden gesucht! Die digitale Trauerbegleitung „Schreiben als Brücke“ des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes sucht neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die zukünftig Jugendliche und junge Erwachsene in ihrer Trauer begleiten möchten, per E-Mail, in Einzel- und Gruppenchats.

Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat und zwischen 18 und 25 Jahre alt ist, meldet sich gerne bei Sandra Püschel, Projektverantwortliche „Schreiben als Brücke“
sandra.pueschel@katharinen-hospiz.de.

Weitere Informationen über die digitale Trauerbegleitung finden Sie unter www.schreiben-als-bruecke.de



Welch eine Ehre!

EINTRAG INS GOLDENE BUCH DER STADT FLENSBURG

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Katharinen Hospiz am Park wurde unsere Einrichtung von der Stadt Flensburg dazu eingeladen, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde dieser Eintrag am 8. September 2022 im Namen aller aktuellen und früheren haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen vorgenommen.

Wir freuen uns sehr über diese ganz besondere Würdigung der Arbeit unseres Hauses und aller darin Tätigen.

Das Goldene Buch der Stadt wurde 1927 angelegt und ist bisher erst gut zur Hälfte gefüllt. Es ist interessant zu sehen, welche Institutionen oder Personen in dieser Form im Lauf der Jahrzehnte geehrt wurden. Waren es am Anfang u.a. Schulen und später Militär, so sind es jetzt Musiker, Botschafter, die SG Flensburg-Handewitt und aktuell als derzeit letzter Eintrag das Katharinen Hospiz am Park.

*Dr. Hermann Ewald,
ärztlicher Leiter im Katharinen Hospiz am Park*

30 Jahre 
Katharinen Hospiz am Park
getragen von der Malteser Norddeutschland gGmbH
und der Ev.-luth. Diakonissenanstalt KdöK
08. September 2022
Im Namen aller Ehrenamtlichen
und hauptamtlichen
MitarbeiterInnen
Sr. Claudia Toporski
Dr. Hermann Ewald
Thomas Schwedhelm
Klaus Deitmaring
Pastor Dirk Outzen

*V.l.n.r.: Pastor Dirk Outzen, Klaus Deitmaring,
Martin Wilde, Stadtpräsident Hannes Fuhrig,
Oberbürgermeisterin Simone Lange, Thomas
Schwedhelm, Dr. Hermann Ewald, Thomas Russ
und Sr. Claudia Toporski (vorne)*



Kinder-Lebens-Lauf zu Gast

7.000 KM FÜR DIE KINDERHOSPIZARBEIT



Bereits seit April ist die Engelsfackel als Symbol für die Kinderhospizarbeit auf einer 7.000 km langen Pilgerreise unterwegs. Initiator ist der Bundesverband Kinderhospiz e.V.

In Flensburg wurde die Fackel am 12.09.2022 von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Rebekka Jordan und Birthe Dietz des Rendsburger Kinder- und Jugendhospizdienst „meinAnker“ an Heinrich Dageförde, ehrenamtlicher Mitarbeiter in unserem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, feierlich übergeben.

Doch die Reise endete für die Fackel nicht in Flensburg. Ein ehrenamtliches Team machte sich auf den 95 km langen Weg nach Kiel. Mit Zwischenstationen bei den Schleswiger Werkstätten, wo die Fackel Julian, einem langzeitbegleiteten Jugendlichen aus dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Flensburg, übergeben wurde sowie der Kirchengemeinde Borby, die der Fackel und den Pilgern Nachtlager bot, traf das Team am 15.09.2022 in Kiel ein. Hier übergaben die Flensburger die leuchtende Engelsfackel dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst RaBe, der sie feierlich entgegennahm.

Weitere Informationen über den Kinder-Lebens-Lauf finden Sie unter: www.kinder-lebens-lauf.de

Heinrich Dageförde, ehrenamtlicher Mitarbeiter des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst vom Katharinen Hospiz am Park

Links: Rebekka Jordan mit Hund Mona und Birthe Dietz vom Kinder- und Jugendhospizdienst „meinAnker“ Rendsburg-Eckernförde

Rechts: Start der Engelsfackel in Flensburg



Auktionen sammeln Spenden

FÜR DAS KATHARINEN
HOSPIZ AM PARK

Spendengelder sind ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung im Katharinen Hospiz am Park (KHaP) und so ist es erfreulich, wenn neue Ideen entstehen, die die Hospizarbeit fördern. Seit Anfang 2022 ist das KHaP Charity-Partner des Auktionsportales United Charity.

Hinter der Idee auf dieser Plattform aktiv zu werden und Spenden zu sammeln steckt ein Flensburger, der selbst jahrelang in der Pflege tätig war. Er möchte anonym bleiben, verbringt jedoch seit Monaten viel Zeit damit, bekannte Persönlichkeiten in ganz Deutschland anzuschreiben, mit der Bitte einen Artikel für eine Versteigerung zugunsten unseres ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst zur Verfügung zu stellen. Er hat damit so viel Erfolg, dass die Auktionen über das Charity-Auktionsportal United Charity gestartet werden konnten. Zum Startschuss direkt mit einer für diesen Zweck angefertigten Ottifanten-Zeichnung vom Multitalent in Sachen Fröhlichkeit, Otto Waalkes. Neben Otto haben z.B. auch Paul Maar, Autor vom Sams, oder der Cartoonist und Regionalligist Kim Schmidt Zeichnungen bereitgestellt. Neben diesen Kunstwerken gab es zudem signierte Bücher von z.B. Robert Habeck, Andrea Paluch sowie Sternekoche Dirk Luther. So konnten

bei der ersten Versteigerung sagenhafte 8.795 Euro für den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst gesammelt werden.

Vom Trikot bis zur Marmelade vom Bundespräsident a.D. Aufgrund des Erfolges machte der Ideengeber weiter und so sind in der aktuellen Versteigerung bis zum 20.10.2022 signierte Trikots von der SG Flensburg-Handewitt, dem THW Kiel, Bücher von Knister (Hexe Lilli) und Wolfgang Bosbach sowie Kunstwerke von Hans-Ruprecht Leiß, Barbara Henniger, Til Mette, Erich Rauschenbach und Katharina Valeeva zusammengekommen.

In Auktionen ab Oktober und bis zum Dezember hin werden zudem ein Trikot von Birgit Prinz, Torwarthandschuhe von Sepp Maier sowie Handgemachtes wie Deko-Holzboote von Franz Semper und Lasse Möller von der SG Flensburg-Handewitt oder auch Brombeermarmelade von Joachim Gauck, Bundespräsident a.D., versteigert werden.

Spannend bleibt es bis ins neue Jahr, denn Uli Fischer, Fynn Klün, Andreas Görzen, Michel Cren Pietsch, Silvia Schuessler und Levke Leiß möchten Kunstwerke spenden, sowie Karikaturist Martin Erl und Illustratorin Sabine Wilharm Bilder senden.

Schauen Sie selbst online vorbei und helfen Sie uns, die Auktionen bekannt zu machen, indem Sie Familie oder Freunden davon erzählen oder sie digital auf Social Media teilen. Der Erlös aus den Auktionen geht zu 100 % in die Arbeit unseres ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes.

Ihr Katharinen Brief Redaktionsteam



Wer mitsteigern möchte, hat die Gelegenheit dies unter www.unitedcharity.de/Hilfsorganisationen/Katharinen-Hospiz-am-Park zu tun. Oder Sie geben unter www.unitedcharity.de oben rechts im Suchfeld „katharinen-hospiz“ ein, um die aktuellen Auktionen zu finden.

Wir heißen willkommen:
Neele Kirsch
Susanne Möller

Weitersagen & mitsteigern
www.unitedcharity.de

Mitgliederantrag Förderverein – NUN AUCH DIGITAL

Mitgliedsantrag nun auch digital

Mitglied im Katharinen Hospiz Förderverein zu werden, war noch nie so einfach! Ab sofort ist der Mitgliederantrag auch digital direkt online ausfüllbar.

Einfach im Internet auf www.katharinen-hospiz-foerderverein.de/mitgliedsantrag gehen und loslegen.

Sprechen Sie gerne Bekannte und Freunde an, der Förderverein freut sich über jedes neue Mitglied, welches die Hospizarbeit in Flensburg unterstützt.

*Michael Schwandt,
Vorsitzender des Katharinen Hospiz Förderverein*

The screenshot shows the website for Katharinen Hospiz Förderverein. At the top, it says 'Katharinen Hospiz Förderverein'. Below that, there is a heading 'WICHTIG WISSEN' and a paragraph of text. The main part of the form is titled 'Mitgliedsantrag' and contains several input fields: 'Vorname', 'Nachname', 'Adresse (Straße, PLZ / Ort)', 'Geburtsdatum', and 'E-Mail'. There are also checkboxes for 'Ich bin ein/eine Mitglied/er der Katharinen Hospiz Förderverein' and 'Ich möchte den Förderverein unterstützen'. At the bottom, there is a QR code and a small text block.



Sie können mit Ihrem Smartphone auch den QR-Code scannen, um zum Mitgliedsantrag zu kommen.

Herbstfest am 22.10.2022 IN DER MARIENHÖLZUNG

Wir laden Sie herzlich zu unserem Herbstfest in der Marienhölzung ein. Auf dem Festplatz erwartet Sie:

- **Aussteller**
- **Kinderangebote**
- **Maskottchen SiGi sowie SG-Spieler (13.30–14.30 Uhr)**
- **Versteigerung unserer Leinwand – signiert von den SG-Spielern Franz Semper und Lasse Møller**
- **Modenschau von Bella Secunda (14–15 Uhr)**
- **Poetry Slam (15–16 Uhr)**
- **Café Kautz (13–17 Uhr)**

Ein Pkw-Shuttleservice fährt ab 12.30 Uhr ab der Endhaltestelle der Buslinie 3.

13–17 Uhr



Da zu sein, wo du bist

GELINGENDE KOMMUNIKATION MIT MENSCHEN IN EXISTENZIELLEN KRISEN

Zum Buch:

Das Buch, das vom dänischen Krankenpflegeverband als „Handbuch im Taschenformat für den unterstützenden Dialog mit Patienten“ in Auftrag gegeben worden war, wurde 1996 erstmalig in Dänemark veröffentlicht. Es ist noch heute Bestandteil der dänischen Krankenpflegeausbildung und hat sich im Laufe der Jahre unter Helfenden aller Art, wie z. B. unter Ärzten, Pflegefachkräften, Seelsorgern, Sozialarbeitern, Lehrern u.a. verbreitet.

Zum Autor:

Bent Falk ist praktizierender Psychotherapeut in Kopenhagen, Dänemark, und war lange Zeit als Krankenhausseelsorger tätig. Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit besteht darin, Menschen in helfenden Berufen konkrete und wirksame Hilfestellungen für einen gelingenden Dialog mit ihren Patienten und deren Angehörigen an die Hand zu geben.

Zum Inhalt:

Im Gesundheitsbereich spielt Kommunikation eine wesentliche Rolle, kommt jedoch in der Ausbildung immer noch zu kurz. Ärzte, Pflegekräfte und weitere Helfende fühlen sich in den Begegnungen mit krisenbetroffenen Menschen und deren

Angehörigen oft hilflos, empfinden diese als belastend und beschränken sich auf therapeutische Handlungen, während die Begegnungen selbst oberflächlich gehalten oder vermieden werden. Wie können wir als Helfende auf diese Menschen zugehen, sodass sie sich wahrgenommen fühlen und eigene Ressourcen entdecken, um mit der Krise umzugehen? Die deutsche Ausgabe dieses erfolgreichen dänischen Werks bietet eine kompakte, dennoch tiefgehende und praxisorientierte Stütze für das helfende Gespräch sowohl für Einsteiger wie auch für erfahrene Praktiker in Gesundheitsberufen.



Warum das Buch 26 Jahre nach seiner Veröffentlichung in Dänemark in Deutschland herausgegeben wurde

Die Geschichte der Übersetzer

Vor ca. 2,5 Jahren saßen Ingemar Nordlund, ehemaliger ärztlicher Leiter des Katharinen Hospiz am Park, seine Frau Regina Nordlund, frühere Gemeindepastorin, und ich gemeinsam zusammen. Wie so häufig davor, unterhielten wir uns darüber, wie es möglich werden könnte, gute Kommunikation und die entsprechende Haltung im Umgang mit schwerstkranken Menschen und ihren Familien an die helfenden Berufsgruppen weiterzuvermitteln. Immer wieder erlebten und erleben wir in unserer Arbeit, dass die Kommunikation mit Menschen in existenziellen Krisen nicht gelingt. Sie hinterlässt hilflose Helfende und Betroffene, die sich allein gelassen fühlen.

In unseren Überlegungen wurden wir auf das Buch von Bent Falk aufmerksam, bei dem Ingemar mehrere Kurse besucht hatte und dessen Arbeitsweise auch Regina bekannt war. Ich hatte das Glück, diese Art der Kommunikation in der praktischen Arbeit zusammen mit Ingemar zu lernen. Damit war die Idee geboren, das Buch von Bent Falk dem deutschsprachigen Raum zugänglich zu machen. Fast zwei Jahre arbeiteten wir, mit Zustimmung von Bent Falk, an dem kleinen Büchlein, um es genau in seinem Sinne zu übersetzen. Dabei lieferte ich die Übersetzung, Regina glich sie mit der englischen Version ab und Ingemar steuerte seine langjährige Erfahrung bei. Manchmal

diskutierten wir einzelne Sätze eine halbe Stunde lang. Und unsere Arbeit wurde belohnt! Im März dieses Jahres bekamen wir den Bescheid, dass die Lektorenrunde des Kohlhammer Verlags einstimmig beschlossen hatte, das Buch ins Programm aufzunehmen. Nun halten wir es in den Händen und hoffen, dass viele KollegInnen im Gesundheitswesen Lust haben, sich mit dieser Kommunikation zu befassen.

*Maren Scholtyssek, hauptamtliche Koordinatorin
Palliativdienst im Krankenhaus*

**Da zu sein,
wo du bist**
Gelingende Kommunikation
mit Menschen
in existenziellen Krisen
Bent Falk
88 Seiten, kartoniert

ISBN:
978-3-17-042747-1
19,00 €



Barbara Chrispeels

EHRENAMTLICHE MITARBEITERIN

Barbara Chrispeels unterstützt das Katharinen Hospiz am Park seit 2017 ehrenamtlich in der Begleitung von sterbenden Menschen im Erwachsenenbereich.

Warum und in welcher Form engagieren Sie sich für das Katharinen Hospiz am Park?

Ein jeder von uns trägt eine Gabe in sich. Meine ist es, dass ich da sein, mitfühlen und auch mittragen kann. Ich komme beruflich aus dem medizinischen Bereich und hatte bereits Erfahrung in der Sterbegleitung. Mein Fokus liegt dabei immer auf meinem Gegenüber und seinen Wünschen für die kommenden Stunden oder Tage. Ich sage immer „Lass uns im Hier und Jetzt sein“ – und das meine ich auch so. Es geht darum, ganz bewusst auf das Heute zu schauen.

Zu meinen Aufgaben gehören die Begleitung von sterbenden Menschen und auch Sitzwachen. Dazu bin ich Sprecherin unseres Kurses, den wir als Vorbereitung für unsere ehrenamtliche Tätigkeit absolviert haben. Drei- bis viermal im Jahr treffen wir uns mit den anderen

Sprechern und der Hospizleitung, um Wünsche der Ehrenamtlichen mitzuteilen und Feste zu organisieren. Die Neuigkeiten aus diesen Treffen geben wir dann an die anderen Ehrenamtlichen weiter.

Woher nehmen Sie Ihre Motivation?

Durch die Verbindung zu Gott. Ich bin sehr gläubig und sehe Sterben als den Übergang von dieser in eine andere Welt. Das stärkt mich sehr bei meinen Begleitungen.

Was bedeutet „Leben“ für Sie?

Verrückte Dinge zu tun und auf das innere Kind zu hören. Während meiner früheren Arbeit habe ich beispielsweise nach einem Ausgleich zum Berufsleben gesucht – und habe mich fürs Fallschirmspringen entschieden! Kind sein bedeutet für mich, keine Angst zu haben, neugierig und lebensfroh zu sein. Als Kind kennt man keine Grenzen oder denkt über Hindernisse und Konsequenzen nach. Man handelt ganz intuitiv. Ich denke, wir sollten öfter unser inneres Kind gewähren lassen.

